

Die SP Meilen stellt ihre Kantonsratskandidaten vor

Die SP des Bezirks Meilen präsentiert eine breite Auswahl an Kantonsrats-KandidatInnen fürs kommende Wahljahr. Ausserdem empfehlen die Parteimitglieder den kantonalen Delegierten ihren alten und neuen Nationalrat Daniel Jositsch zur Wiederwahl; gleichzeitig meldete der Strafrechtsprofessor sein Interesse für eine Ständeratskandidatur an.

Die Katze ist aus dem Sack: Am Mittwoch verabschiedete die SP des Bezirks Meilen an einem ausserordentlichen Parteitag ihre KandidatInnen-Liste für die Kantonsratswahlen im April 2015. Neben Präsident Hanspeter Göldi, der als amtierender Kantonsrat für eine weitere Legislatur antritt und die Liste auf Platz 1 anführt, stellen sich sieben Männer und fünf Frauen zur Wahl. Sie wollen Ursina Egli beerben, die nach vier Jahren den Kantonsrat verlässt. Ursina Egli hat während ihrer Amtszeit das Jus-Studium abgeschlossen; in der Justizkommission hat sie sich mit dem schlagzeilenträchtigen „Fall Carlos“ auseinandersetzen müssen und sich mit Leidenschaft und Sachkompetenz für den Seeuferweg stark gemacht. „Vor kurzem bin ich von Stäfa nach Zürich gezogen; jetzt möchte ich zu neuen Ufern aufbrechen – vielleicht auch im Ausland ...“

Die Geschäftsleitung hat Ursina Eglis Rücktritt mit Bedauern zur Kenntnis genommen und ihren Einsatz für die Partei und die Menschen im Kanton gewürdigt und verdankt.

Hinter Hanspeter Göldi treten auf den Plätzen zwei bis vier Esther Meier aus Zollikon, Rafael Mörgeli aus Stäfa und René Wider aus Küsnacht als Favoriten für den frei werdenden Sitz an.

Als ehemalige Zolliker Schulpflegerin und langjährige leitende Angestellte in der Verwaltung des Universitätsspitals verfügt Esther Meier über viel Erfahrung in der Gemeinde- und Bildungspolitik und über fundierte Sachkompetenz im Gesundheitswesen. Ausserdem ist sie auch eine ausgewiesene Kennerin der klassischen Kultur-Szene.

Der Geschichts-Student Rafael Mörgeli ist trotz seiner Jugend bereits ein alter Hase im politischen Betrieb; als Sekretär der kantonalen JUSO hat er sich über die Partei hinaus als sozial engagierter Jung-Politiker einen Namen gemacht.

René Wider ist in Küsnacht als Wirt im Restaurant der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) bestens vernetzt. Als ehemaliger Berufsmusiker und Band-Manager liegt auch ihm die Kultur im

weitesten Sinn am Herzen. Vor allem aber kennt er sich als Gastro-Unternehmer im Finanzwesen aus; „ein Gebiet“, sagt er, „auf dem ich mich auch politisch sattelfest fühle.“ Als einer, der im linken Spektrum eher rechts politisiert, ist Wider konsensfähig und für viele auch über die Parteigrenzen hinaus wählbar.

Auf den mittleren und hinteren Listenplätzen können sich im weiteren auch Verena Niedermann (Platz 5, Stäfa), Isak Amza (Platz 6, Erlenbach), Valentin Kuster (Platz 7, Zollikon), Annika Duindam (Platz 8, Stäfa), Alfons Fischer (Platz 9, Uetikon), Ute Kessel Bernet (Platz 10, Meilen), Urs Kuhn (Platz 11, Männedorf), Karen Krüttli-Child (Platz 12, Hombrechtikon) und Alfred Bont (Platz 13, Herrliberg) Wahlchancen ausrechnen.

„Wir haben bei der Auswahl der Kandidierenden und der Zuteilung der Listenplätze auf eine repräsentative Durchmischung der Geschlechter, Altersgruppen und Regionen geachtet“, sagt Alt-Kantonsrätin Elisabeth Derisiotis, die die Findungskommission präsidierte. „Ausserdem legten wir Wert darauf, dass mit Isak Amza ein Kandidat mit Migrationshintergrund und mit Valentin Kuster ein Vertreter des handwerklichen Gewerbes zur Verfügung steht. Kurzum: Das Volk hat mit dieser Liste eine breite Auswahl valabler KandidatInnen.“

Bezirksparteipräsident und Spitzenkandidat Hanspeter Göldi ist denn auch überzeugt, „dass wir den zweiten Sitz im Kantonsrat verteidigen können. Und vielleicht können wir sogar noch einen dritten Sitz erobern!“

Kontakte:

Hanspeter Göldi: 079 287 29 74

Esther Meier: 079 769 18 84

Rafael Mörgeli: 077 428 98 30

René Wider: 044 548 22 49

Ursina Egli: 079 747 16 03